

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 38.

Dinstag am 18. Februar

1863.

3. 59. a (3)

Kundmachung.

Bei der am 3. Februar d. J. stattgehabten 373. und 374. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 217 und 221 gezogen worden.

Die Serie 217 enthält Hofkammer-Obligationen vom verschiedenem Zinsfuß, und zwar: Nr. 65.985 mit einem Zehntel — Nr. 66.951 mit einem Fünftel — Nr. 67.088 mit einem Sechstel und Nr. 67.089 bis einschließlich Nr. 68.379 mit dem Ganzen der Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 1.206.547 fl. 20³/₄ kr., — ferner die nachträglich eingereichten kärntnerisch-ständischen Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5% von Nr. 9 bis einschließlich Nr. 27 im Gesamtkapitalbetrage von 30.963 fl. 35¹/₄ kr.

Die Serie 221 enthält Hofkammer-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, und zwar: Nr. 65.985 mit einem Zehntel, Nr. 67.088 mit einem Sechstel und Nr. 69.322 bis einschließlich Nr. 70.736 mit dem Ganzen der Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 1.247.480 fl. 7 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentens vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% C. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf öst. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewandelt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt.

Vom k. k. Landes-Präsidium in Laibach am 9. Februar 1863.

3. 61. a (3)

Nr. 2124.

Kundmachung.

Ueber Einschreiten der Gemeindevorstände des Bezirkes Großlaschitz findet sich die Landesregierung bestimmt, die Abhaltung des am 23. d. M. zu Großlaschitz festgesetzten Viehmarktes zu verbieten, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 13. Februar 1863.

3. 65. a (1)

Kundmachung.

Die stenographischen Berichte des krainischen Landtages sind in der Kanzlei der landeschaftlichen Realitäten-Inspektion im Burggebäude, der Druckbogen um zehn Kreuzer ö. W. zu kaufen.

Laibach am 16. Februar 1863.

3. 66. a (1)

Nr. 811.

Kundmachung.

Laut hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 22. d. M., Z. 179¹/₆₇, kommt bei dem k. k. Katastral-Mappenarchive in Troppau der Posten des Vorstandes mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. öst. W., und in der X. Diätentklasse zu besetzen.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der deutschen und einer slavischen Sprache, dann des Katastral-Bermessungsdienstes, sowie der längeren Verwendung bei demselben in der Eigenschaft eines Geome-

ters, oder Inspektors, oder in einem Mappen-Archive bis 20. März l. J. hieramts einzubringen.

K. k. Steuer-Direktion für Krain.
Laibach am 14. Februar 1863.

3. 64. (1)

Nr. 317.

Kundmachung.

Nachstehende Gewerbsparteien werden aufgefordert 14 Tage nach der letzten Einschaltung dieser Kundmachung im Amtsblatte der Laibacher Zeitung längstens beim hierortigen Steueramte zu erscheinen, um ihre rückständigen Erwerbssteuergebühren zu berichtigen, widrigens die betreffenden Gewerbe gelöscht werden, als:

Franz Knafelz in der Steuer-Gemeinde Koritenze sub Art. 8 als Tischler besteuert mit 5 fl. 46¹/₂ kr.;

Stefan Tomz von Tomine Nr. 21, sub Art. 8, als Schuster besteuert mit 5 fl. 46¹/₂ kr.

K. k. Bezirksamt Feistritz, am 12. Februar 1863.

3. 57. a (3)

Nr. 67.

E d i k t.

Nach Vorschrift der k. k. Steuer-Direktion-Berordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5163, wird Josef Ogrivnik von Wippach, derzeit unbekannten Aufenthaltes, aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes an gerechnet, hieramts zu erscheinen und den Erwerbssteuer-Rückstand pro 1860 und 1861 mit 5 fl. 25 kr. sammt Beilagen zu berichtigen, widrigens die Löschung des Gewerbes ohne Weiters veranlaßt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, am 11. Jänner 1863.

3. 339. (1)

Nr. 489.

E d i k t.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die Protokollierung der Aktiengesellschaft respect. der Firma:

„K. k. priv. Baumwolle Spinnerei- & Weberei zu Laibach“

so wie der Zeichnung der Direktoren „Jakob Konov und Heinrich Lang“ bewilligt und und unter Einem veranlaßt worden.

Laibach am 31. Jänner 1863.

3. 287. (1)

Nr. 477.

E d i k t.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 20. Sept. 1862, Z. 4885, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des minderj. Anton Prowaithin von Duhle gegen Mathias Pug von Podkrajs pto. 412 fl. bei abgehaltener erster Realfeilbietungstagung zur zweiten auf den 23. Februar und sodann zur dritten auf den 23. März l. J. ausgeschriebenen Realfeilbietungstagung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. Jänner 1863.

3. 295. (1)

Nr. 399.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird die unbekannt wo befindliche Barbara Pogatschnig hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Rode von Stein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung einer Sappost sub praes. 26. Jänner 1863, Z. 399, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 6. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Zentisch von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widri-

gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Jänner 1863.

3. 300. (1)

Nr. 6299.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Eheleuten Josef und Maria Schwanit und deren Erben, alle unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Michael Semensich von Podraga, wider dieselben die Klage auf Erziehung die in der Steuergemeinde St. Witt gelegenen Wiesen Parz. Nr. 2465 per Ogradi Parz. Nr. 2913 pod nivo per cesti Parz. Nr. 64, pod Vertmi genannt, zu ¹/₂ Hube Urb.-Nr. 18 R. 59/4 ad Gut. Premier klein gehörig sub praes. 2. Dezember 1862, Z. 6299, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 21. Mai 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Rode als St. Witt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Dezember 1862.

3. 301. (1)

Nr. 6322.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsansprechern auf das Eigentum Wiese Ovcarjovka hiermit erinnert:

Es habe Jakob Ouil von Ernel, wider dieselben die Klage auf Erziehung der Wiese Ovcarjovka Parzell. Nr. 685, in der Steuergemeinde Wippach, sub praes. 5. Dezember 1862, Z. 6322, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 21. Mai 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petrusch von Wippach, §. Nr. 35, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Dezember 1862.

3. 311. (3)

Nr. 352.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikt vom 29. November 1862, Z. 7742 wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Anton Thomisch von Feistritz, gegen Jakob Schuscher von Jurisch pto. 120 fl. 31 kr. am 20. Februar 1863 hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 20. Jänner 1863.

3. 312. (3)

Nr. 353.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 29. November 1862, Z. 7729 wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen And. Feuzig von Unterseimon, pto. 41 fl. 5 kr. am 20. Februar 1863 hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Jänner 1863.

3. 313. (3)

Nr. 394.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 6. Dezember 1862, Z. 7799 wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Herrn Friedrich Schmitter von Trisch, gegen Johanna Emerdu von Emerje, pto. 52 fl. am 21. Februar 1863 hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Jänner 1863.

3. 258 (2)

E d i f t.

Nr. 425.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Ernest Vinzenz Burda von Haasberg, gegen Michael Erebotnjak von Laase, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. Mai 1861, 3. 2867, schuldigen 21 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg, sub Urb.-Nr. 321 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 310 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 7. März, auf den 8. April und auf den 9. Mai jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Jänner 1863.

3. 265. (2)

E d i f t.

Nr. 2196.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Johann Mörtel, von Kronau Nr. 72, hat gegen die Geschwisterten Agnes, Josef, Maria und Ursula Mörtel, dann gegen Theresia Mörtel, und Thomas Mörtel und ihre Rechtsnachfolger, sämtliche unbekannten Aufenthaltes die Klage de praes. 30. Dezember 1862, 3. 2196, auf Verjährung und Erlöschenerklärung einiger für diese zu Folge Uebergabvertrages vom 22. März 1863 auf seine Realität Urb.-Nr. 246 ad Herrschaft Weissenfels bestehenden Satzposten eingebracht.

Ueber diese Klage wurde zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 23. April 1863, früh 9 Uhr vor diesem k. k. Gerichte unter den Folgen des § 29 der a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Simon Scherjou von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden die Beklagten mittelst dieses Edictes zu dem Ende erinnert, daß sie zu dieser Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder bis hin einen anderen Bevollmächtigten bestellen, oder aber dem aufgestellten Kurator ihre Befehle an die Hand geben, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt und nach dem Gesetze entschieden würde.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 30. Dezember 1862.

3. 271. (2)

E d i f t.

Nr. 3646.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Anderschütz von Laibach, gegen Herrn Johann Kramerschitz von ebendort, pelo 525 fl. österr. W. c. s. c., von dem k. k. Landesgerichte Laibach in die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen landtäflichen Grundparzellen Planawa Nr. 373 und 372, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 660 fl., gewilliget und es seien von diesem Gerichte über Ansuchen des k. k. Landesgerichtes Laibach zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 4. März, auf den 8. April und auf den 7. Mai 1863, jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramit mit dem Anbange angeordnet worden, daß die feilzubietende Parzelle bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 2. Dezember 1862.

3. 272. (2)

E d i f t.

Nr. 4065.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Jamischek von Ramenza, Bezirk Rastisch, und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Mergolle von Telze, wider denselben die Klage auf Ersetzung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 12, fol. 178 verzeichneten Bergrealität zu Telzeberg sub praes. 29. Dezember v. J., 3. 4065, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des § 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthias Gvet von Zellendull, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder

sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 30. Dezember 1862.

3. 273. (2)

E d i f t.

Nr. 4066.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Jamischek von Ramenza, Bezirk Rastisch, und dessen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Kernz von Telze, wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 19, fol. 178 verzeichnete Bergrealität zu Telzeberg sub praes. 29. Dezember 1862, 3. 4066, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des § 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthias Gvet von Zellendull als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 30. Dezember 1862.

3. 274. (2)

E d i f t.

Nr. 1671.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Matib. Rastinger von Alpen, durch Hrn. Dr. Loman gegen die Eheleute Ludwig und Johanna Jentl von Albing, wegen schuldigen 475 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 47, eingebrachten Realität in Albing Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3082 fl. 50 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die III. Teilbietungstagsatzung auf den 16. März 1863, Vormittags um 10 Uhr in der Bezirksamtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 25. Dezember 1862.

3. 275. (2)

E d i f t.

Nr. 28.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird dem Johann Petrasch oder dessen Rechtsnachfolgern unbekannt Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Ursula Engelhardt und Georg Oblasnig von Weissenfels, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung des Forderungsrechtes aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1818 pr. 263 fl. 32 1/2 kr. G. M., oder 276 fl. 71 1/2 kr. öst. W. und schließlichen Böschungsehaltung bei der Realität H.-Nr. 8 zu Hinterschloß sub praes. 8. Jänner 1863, 3. 28, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 23. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des § 29 der a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Gilach von Weissenfels, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 12. Jänner 1863.

3. 281. (2)

E d i f t.

Nr. 8295.

Von dem k. k. Bezirksamte Zellitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Eitsch von Mataria gegen Josef Dougan von Sambise wegen schuldigen 35 fl. 39 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 848 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsatzungen auf den 24. Februar, auf den 24. März und auf den 24. April, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiergerichtlichen Amtslokale mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Zellitz, als Gericht, am 30. Dezember 1862.

3. 282. (2)

E d i f t.

Nr. 8473.

Von dem k. k. Bezirksamte Zellitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Kapelan von Ziume durch Herrn Anton Zelouschek von Zellitz, gegen Georg Moitz von Jablanitz, wegen schuldigen 262 fl. 50 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz, sub Urb.-Nr. 164 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1810 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsatzungen auf den 3. März, auf den 7. April und auf den 8. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtslokale mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Zellitz, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 283. (2)

E d i f t.

Nr. 353.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die zu Folge des Edictes vdo. 25. Dezember 1862, 3. 5036, auf den 24. Jänner 1. J. angeordnete 2. Teilbietung der dem Johann Matischek von Zenscha gehörigen auf 1709 fl. geschätzten, im vormaligen Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Ganzbube in Zenscha mit dem als abgehalten angesehen wurde, daß es bei der auf den 24. Februar 1863, Vormittags von 9 bis 12 Uhr bestimmten 3. Teilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. Jänner 1863.

3. 284. (2)

E d i f t.

Nr. 271.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Schantel von Beltsu H. Nr. 17, gegen Maria Schantel von Beltsu H. Nr. 10, wegen schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg vorkommenden Realität Urb.-Nr. 93, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2735 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 14. März, auf den 15. April und auf den 16. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Jänner 1863.

3. 285. (2)

E d i f t.

Nr. 472.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Hrn. Matthias Wolfinger von Planina die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 24. September 1861, 3. 5327, auf den 23. November 1861 angeordnet gewesene aber sistirte dritte Teilbietung der dem Kasper Werbiz von Planina gehörigen Realität Reffi.-Nr. 98 ad Grundbuch Haasberg reassumirt, und es wird zu deren neuerlichen Vornahme die Tagsatzung auf den 14. März mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anbange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Jänner 1863.

3. 286. (2)

E d i f t.

Nr. 327.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird mit Bezug auf das dießamtliche Edict vdo. 15. November 1862, 3. 5879, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß eingetretene Amtshindernisse wegen in der Exekutionsache der Kirche in Uña gegen Johann Zeide von Uña pelo. 212 fl. 27 kr. die mit dem Bescheide vom 15. November 1862, Zahl 5879, ausgeschrieben Realteilbietungstagsatzungen auf den 2. März, dann den 13. April u. den 4. Mai 1863, jedesmal früh 9 Uhr in loco Uña mit dem vorigen Anbange übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. Jänner 1863.